Verrichtungen

der Achten 1825

Evangelisch-Lutherischen Synode,

von Ohio,

und den angränzenden Staaten.

Gehalten in Lancaster, Ohio, auf das Fest Trinitatis, A. D. 1825, und den darauf folgenden Tagen.

Samstags versammelten sich die Prediger mit ihren Abgeordneten. Des Nachmittags um zwey Uhr, predigte Pastor Schneider über Ezech. 4, 22. 23. 24. worauf der Prediger des Orts auf eine feyerliche Weise die Beichte und Absolution hielte. Des Abends bey Licht predigte Pastor Schuh, über Luc. 11, 23.

Sonntag Morgens um halb zehn Uhr versammelten sich die Prediger und eine große Menge Volks in der Kirche, um die feyerlichen Handlungen dieses Tages vorzunehmen. Nachdem die gewöhnlichen Ceremonien verrichtet wurden, predigte Hr. Heinicke über 1 Mos 45, 4 5. Worauf die Prediger alsdann die Abgeordneten und nach ihnen die Gemeine auf eine feyerliche Weise communicirten. Des Nachmittags um zwey Uhr predigte Pastor Weyer über Matth. 28, 20. und nach ihm Hr. Wagenhals über 1 Tim. 4, 8. und des Abends bey Licht Pastor Schmucker in Englischer Sprache, über Ps. 92, 13.

Montag Morgens.

Um 9 Uhr versammelten sich die Prediger mit ihren Abgeordneten in der Kirche, um die wichtigen Geschäfte das Reich Jesu betreffend, vorzunehmen. Der Anfang wurde gemacht durch Absingung eines schicklichen Verses, und einem ernstlichen Gebet.

Folgende Prediger waren gegenwärtig:

Pastor A. Weyer, von Canton, Ohio.
" J. Leist, von Pickaway Caunty, Ohio.
" M. Steck, jun. von Lancaster, Ohio.

Pastor P. Schmucker, von Neuark, Ohio.
〃 A. Schneider, von Neu-Philadelphia, Ohio.
〃 A. Henkel, von Somerset, Ohio.
〃 D. Schuh, von Mänsfield, Ohio.
〃 S. Kämmerer, von Zänsvill, Ohio.
Candidat C. Henkel, von Columbus, Ohio.
〃 H. Heinicke, von Montgomery Caunty, Ohio.
〃 J. Wagenhals, von Centervill, Ohio.

Folgende Abgeordneten waren gegenwärtig:

Herr Georg Rey, für Pastor Leist.
Christoph Embich, für Pastor Steck, jun.
Daniel Pärkeson, für Pastor A. Henkel.
Georg Ernst, für Pastor Schmucker.
Jacob Fischer, für Pastor Schuh.
Jacob Miller, für Herr Heinicke,
Christian Heil, für C. Henkel.

Die übrigen Herren Prediger, die zugegen waren, hatten keine Deputirten.

Folgende Herren Prediger waren abwesend:

Ehrw. Senior J. M. Steck,	Pastor Reinhart,
Pastor J. Stauch,	〃 Markert,
〃 P. Henkel,	〃 Mechling,
〃 Weigandt,	Candidat Zeilfels und
〃 Huet,	〃 Schweitzerbart.

Die Synode schritt nun zur Wahl ihrer Beamten für dieses Jahr, und es fand sich, daß Pastor Leist zum Presidenten, A. Henkel zum Secretär, und A. Schneider zum Schatzmeister erwählt wurden.

Nachdem die Beamten ihre Sitze genommen, wurden die Schriften eingehändiget, und unter drey Committeen ausgetheilt, welche auf den Nachmittag Bericht abzustatten hatten. Die erste bestand aus den Herren C. Henkel, Heinicke und Embich; die zweyte aus den Hn. Schneider, Schuh und Rey; die dritte aus den Herren Weyer, Steck, jun und C. Heil.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß Pastor Reymann, von der Pennsylvanier Synode, und Pastor Ambrosius Henkel, Mitglied der Synode von Tennessee, als Sitz- und Stimmhabende Mitglieder in dieser gegenwärtigen Sitzung aufgenommen werden.

Auf das Ersuchen des Hrn. P. Schmuckers, wegen Krankheiten in seiner Familie, die Sitzung zu verlassen, wurde beschlossen, daß er und sein Deputirter entlassen werden.

Hierauf wurde das letztjährige Protocoll durch den Secretär vorgelesen.

Die Sitzung wurde mit Gebet beschlossen.

Montag Nachmittags, um 3 Uhr.

Ein ernsthaftes Gebet eröffnete die Sitzung.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß der Schluß der letztjährigen Synode (siehe Seite 7) nemlich: daß ein jeder Vorschlag schriftlich gemacht werden soll, aufgehoben sey.

Die Committeen, die auf den Nachmittag Bericht abzustatten hatten, brachten folgende Berichte ein:

Bericht der ersten Committee.

No. 1. Ist eine Zufriedenheits-Schrift von den Gemeinen des Hrn. Pastor Weyer; worinnen sie ihre Zufriedenheit mit ihm anzeigen, und ihn länger zu behalten wünschen.

Hierüber freuet sich die Synode.

No. 2. Ist ein Brief von Hrn. Candidat Zeilfels, worinnen er, 1stens, wegen seiner Abwesenheit wünschet entschuldigt zu seyn, indem er eine nothwendige Reise nach Philadelphia und Neuyork zu machen habe—zweytens, daß er sein Tagebuch, Licens und Collekte dieses Jahr nicht eingesandt, wegen Ungewißheit der Post, es aber nächstes Jahr der Synode vorlegen wolle—drittens, daß er weder Synodal-Ordnung noch Verhandlungen empfangen habe, und ersucht daher dieselben dieses Jahr nach Kittanning, Armstrong Caunty, gesandt zu haben—viertens, sendet eine Predigt und eine Zufriedenheitsschrift seiner Gemeinen ein—fünftens, wünschet er der Synode Glück und Segen, und giebt seine Amtsverrichtungen ein.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß Herr Zeilfels seiner Abwesenheit wegen für jetzt noch nicht entschuldigt werden kann, indem wir nicht wissen ob seine Reise unvermeidlich war, und die Ministerial-Ordnung bestimmt sagt, daß selbstgemachte Geschäfte, ꝛc. nicht als Entschuldigungen dienen können. Ferner, daß man sehr bedauert, daß er die Ministerial-Ordnungen und die Verrichtungen nicht bekommen habe, aber dafür gesorgt werden soll, daß er dieselbe künftig bekommen möge.

No. 3. Enthält eine Klagschrift gegen Pastor A. Weyer, von zwey seiner aufgegebenen Gemeinen in Stark Caunty, Ohio. Da aber Hr. Weyer nicht wußte, daß er an der Synode verklagt werden würde, und er sich folglich nicht zur Vertheidigung bereitete, so wurde die Sache zur nächsten Synode verschoben.

No. 4. Ist ein Brief von Hrn. Mechling: er entschuldigt sich, daß er wegen Krankheit nicht zur Synode habe kommen können; giebt seine Amtsgeschäfte ein, und wünschet der Synode den Segen des Herrn.——Wurde entschuldigt.

No. 5. Ist ein Brief von Pastor Weygandt, worinnen

er seine Abwesenheit wegen Familien-Umständen entschuldiget, nebst einer Nachricht von seinen Amtsverrichtungen.— Entschuldigt.

Wurde mit einem Gebet beschlossen.

Diesen Abend bey Licht predigte Pastor Ambrosius Henkel über Eph. 2, 8. 9. 10.

Dienstag Morgens, um 9 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebet angefangen.

No. 6. Ist ein Brief von dem Ehrw. Pastor Weiß, reformirter Prediger zu Lancaster: er zeiget an, erstens, daß er und Herr Scherer bestimmt waren, unserer Synode als Delegaten beyzuwohnen, aber nicht hätte können, indem ihre Synode auf dieselbe Zeit sey wie die unsrige—zweytens, übersendet er durch Pastor Steck, jun. die Verhandlungen ihrer Synode—drittens, bedauert er sehr, daß er der Synode nicht habe beywohnen können, und wünschet daß wir die Zeit unserer Synode verändern möchten, damit sie in der Zukunft beywohnen könnten, und wünschet der Synode Segen und Beystand zu ihren Geschäften.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß wir der Ehrw. reformirten Synode von Ohio unsern Dank zu erkennen geben, für die durch den Herrn Weiß übersandten Verrichtungen, und daß wir ihnen zur Erkenntlichkeit die unsrigen zusenden wollen, im Fall dieselben gedruckt werden; und daß es uns leid sey, daß die Umständen unserer Synode von solcher Beschaffenheit sind, daß wir nicht füglich das Begehren von Hrn. Weiß willfahren können.

No. 7. Ist ein Brief von Pastor Stauch—erstens, er entschuldigt sein Nichtkommen zur Synode, wegen einer im Winter gehabten Krankheit, Leibesschwäche und Alter—zweytens, überschickt er mit seinem Studenten, Jacob Faß, neun Thaler zehn Cents, als Collekte für die Synodal-Casse—drittens, wünschet er, daß die Synode das künftige Jahr bey ihm möchte gehalten werden, aus Ursache einer bis dahin verfertigten neuen backstein'rnen Kirche, und wünschet der Synode den Segen des dreyeinigen Gottes.

Seine Entschuldigung wurde für hinreichend anerkannt.

No. 8. Ist ein Brief von dem Ehrw. Paulus Henkel, worinnen er sich wegen seiner Abwesenheit entschuldigt, und Gesinnungen gegen die Gen. Synode äußert, wünschet daß die Synode von Ohio immer bey der alten Ev. Ordnung bleiben möchte, wie auch den Segen und Beystand des Herrn.

Er wurde wegen seinem hohen Alter, seiner weiten Entfernung und seiner Leibesschwäche gerne entschuldiget.

Bericht der zweyten Committee.

No. 9. Enthält ein Entschuldigungsschreiben des Herrn Markert, wie auch anhängend seine Amts-Verrichtungen. Er wurde entschuldiget, und es wurde beschlossen, daß ihm erlaubt sey in diesem Jahr seine letztjährige unvollendete Reise zu vollziehen, und daß ihn Hr. Espich sobald möglich davon berichte.

No. 10. Enthält eine dringende Bittschrift der Germantauner Gemeine für einen Prediger, worinnen sie ihren Wunsch äußert, den Hrn. C. Henkel als ihren Lehrer zu bekommen.——Hierüber erachtet die Committee es für gut, daß besagte Bittschrift der Synode öffentlich vorgelesen werde.

Wurde vorgelesen und in das Ministerium verschoben.

No. 11. Enthält eine Bittschrift von der Union Kirche, Muskingum Caunty, Ohio, worinnen sie ihren wärmsten Wunsch äussern den Hrn Jacobus Männing in die Synode aufgenommen, und zu ihrem Prediger befördert zu haben.

No 12 Ist ähnlichen Inhalts von der Guten Hoffnungs-Kirche in Perry Caunty.

Wurde beschlossen, daß es dem Hrn. Männing erlaubt sey, die bittenden Gemeinen anzunehmen, im Fall er im Examen bestehet.

No 13. Enthält eine Bittschrift von der Gemeine in Somerset, um die Verrichtungen unserer Synode in Englischer Sprache gedruckt zu haben.

Beschlossen, daß obige Bitte für das letzte unserer Synodal Geschäften verschoben werde.

Wurde mit Gebet beschlossen.

Dienstag Nachmittags, um 2 Uhr.

Ein Gebet eröffnete die Sitzung.

No. 14. Enthält eine Zufriedenheitsschrift der Delawar, Columbus und Helzel's Gemeinen, worinnen sie ihre Zufriedenheit mit ihrem Lehrer, C. Henkel, bezeugen, zugleich auch den Wunsch äußern, daß die Synode ihn noch ferner zu ihrem Prediger lassen mögen.

Die Synode gestattet ihnen gerne ihren Wunsch.

No. 15. Enthält eine Bitte von der Miamisburg Gemeine, die Ehrw. Synode ersuchend, den Hrn. Heinicke zu ihrem Lehrer zu bekommen.

Wurde beschlossen, daß es dieser bittenden Gemeine erlaubt sey, den Hrn Heinicke als ihren Lehrer anzunehmen.

No. 16. Enthält ein Entschuldigungsschreiben des Hrn. Reinhart, seine Amtsverrichtungen, und Mißions-Reise.— Die Committee erachtet es für nothwendig, besagte Schrift der Synode zur Durchsicht anzuempfehlen.

Wurde nicht entschuldiget.

Bericht der dritten Committee.

No. 17. Ist ein Brief von Hrn. D. Schuh, worinnen er die Synode wegen seiner Reise nach Sandusky berichtet — Es ist die Meynung der Committee, daß besagter Brief der Synode vorgelesen werden sollte.— Wurde vorgelesen.

Die Synode freuet sich sehr über den Eifer und die Treue des Hrn. Schuh's, und wünschet ihm zu seinen mühsamen Verrichtungen den Segen des Herrn.

No 18. Enthält eine Schrift mit 17 Unterschreiber, von der Bärkriek, Salomon's Gemeine, in Montgomery Caunty, Ohio, welches eine vacante Gemeine des verstorbenen Hrn. Dills ist, worinnen sie die Synode bittet, weil sie wegen einem Prediger selbst nicht einig werden können, sie mit einem Prediger zu beauftragen, der ihre Gemeine bedienen möge.

Beschlossen, daß es dem Hrn. Heinicke erlaubt sey, die bittende Gemeine anzunehmen.

No. 19. Eine Zufriedenheitsschrift der Gemeine des Hrn. Wagenhals, worinnen sie auch zugleich ihren Wunsch äussern, ihn noch länger als ihren Prediger zu behalten.

Die Synode willigt gerne in ihren Wunsch.

No. 20. Ist eine Schrift von einer Gemeine in Belmont Caunty, Ohio, an der Captina-Krick, worinnen sie der Synode herzlich danket für die Sorge die sie für sie getragen hat; indem dieselbe ihnen im verflossenen Jahre etliche Reiseprediger zugesandt. Diese Gemeine bittet auch, daß wenn es der Synode möglich ist, daß dieselbe ihnen doch einen Prediger zusenden möge, der sich bey ihnen wohnhaft mache; versprechen auch zugleich, daß wenn ein Prediger unter sie käme, der englisch und deutsch predigen könnte, er gute Aufnahme finden würde.

Hierauf wurde beschlossen, daß Hr. Jacobus Männing, wenn er im Examen bestehet, die bittenden Gemeinen einmal in diesem Jahr besuchen soll, und daß ihm zum Voraus acht Thaler aus der Casse gegeben werde.— Ferner beschlossen, daß ihn Hr. Wagenhals dahin begleite und daselbst in deutscher Sprache predige.— Ferner, daß Pastor Reinhart sie einmal in diesem Jahr besuche.

No. 21. Ist eine Zufriedenheitsschrift der Gemeinen des Hrn. Heinicke, worinnen sie die Synode berichten, daß ihr Prediger ihre Gemeinen treulich bediene, und auch zugleich den Wunsch äußern, ihn länger als ihr Prediger zu behalten.

Hierüber träget die Synode kein Bedenken ihnen ihren werthen Herrn zu lassen, und freuet sich ihrer gegenseitigen Liebe und Achtung.

No. 22. Ist ein Brief von Hrn David Henkel, Mitglied der Tennessee Synode, worinnen er dieser Synode zur Beantwortung einige Theologische Fragen vorleget.

Die Committee ist der Meynung, daß dieser Brief in das Ministerium gehöre —Wurde in das Ministerium verschoben.

Zufolge einer mündlichen Bitte, von zwey Gemeinen in Heighland Caunty, nemlich: Neumarket und Bruschkrick, durch Hrn. C. Henkel, einmal in diesem Jahr besucht zu werden, wurde beschlossen, daß Hr Rehmann die bittenden Gemeinen besuche, und ihm zum Voraus vier Thaler aus der Casse gegeben werde.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß weil Hr. C. Henkel im letzten Jahr seine Dienste nicht völlig als Reiseprediger ausgeführt, ihm anstatt 15 Thaler blos 10 Thaler gegeben werde.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß dem Hrn. D. Schuh für seine Reisedienste sieben Thaler fünfzig Cents bezahlt werde.—Ferner beschlossen, daß er in diesem Jahr ein Monat als Reiseprediger in der Sandusky Landschaft diene, und zum Voraus aus der Casse fünfzehn Thaler erhalte.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß Pastor Steck, jun als Reiseprediger in diesem Jahr ein Monat zwischen Hillsborough und Cincinnati dienen soll, und aus der Synodal-Casse fünfzehn Thaler für seine Dienste erhalte.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß es die Pflicht eines jeden Reisepredigers seyn soll, alle Gelder welche sie als Reiseprediger einnehmen, der Synode einzuhändigen —Ferner beschlossen, daß die Synode besagte Gelder zum Besten der Reiseprediger verwenden soll.

Der President bestimmte die Herren Weyer, Wagenhals und Rey, als eine Committee die Rechnung des Schatzmeisters zu untersuchen und Bericht auf den morgenden Tag abzustatten.

Wurde mit einem herzlichen Gebet beschlossen.

Diesen Abend bey Licht predigte Hr. C. Henkel in englischer Sprache, über Jes. 45, 22.

Mittwoch Morgens, um 8 Uhr.

Die Geschäften wurden mit Gesang und Gebet angefangen.

Die Committee welche bestimmt war die Casse zu untersuchen, wurde aufgefordert Bericht abzustatten. Sie berichtet, daß sie dieselbe richtig gefunden habe, und zwar wie folget:

Geld in der Schatzkamer vom letzten Jahr her, Th. 270 57

Ausgaben in diesem Jahr:

Bezahlt an Hrn Reinhart als Reiseprediger für ein Monat, Th. 15 00

An Hrn. Schäfer, für den Druck der Ministerial Ordnung u. den letztjährigen Verrichtungen,		55 00	
Postgeld,		00 50	
Verlust an ungangbarem Gelde,		12 00	
			82 50
Bleibt also in der Casse,		Th.	188 07

Folgende Gelder wurden in diesem Jahr gesammelt und in die Casse bezahlt:

Durch Pastor Stauch,	Th.	9 10	
— — Weyer,		17 25	
— — Leist,		5 16	
— — Steck, jun.		9 00	
— — Schneider,		1 00	
— — A. Henkel,		12 94	
— — Schuh,		5 00	
— — Kämmerer,		1 81	
— — Heinicke,		2 00	
— — C. Henkel,		12 00	
Zusammen,			75 26
Im Ganzen bleibt also in der Casse,		Th.	263 33

Die Anzahl der Getauften, Confirmirten, Communicirten, Beerdigten und Schulen wurden nun der Ordnung gemäs angegeben wie folget:

	Getauft.	Confir.	Commun.	Beg.	Sch.
Ehrw. Sen. M. J. Steck,	159	74	589	25	4
Pastor Weygandt,	56	27	478	6	2
— Weyer,	140	31	518	17	10
— Reinhard,	20	—	137	1	—
— Leist,	125	68	488	61	5
— Steck, jun.	122	39	270	24	4
— Schneider,	44	20	113	15	2
— A. Henkel,	165	89	619	29	6
— Schuh,	66	—	55	3	—
— Kämmerer,	36	5	167	7	—
— Mechling,	92	—	170	8	2
Candidat C. Henkel, 1823,	85	—	188	12	—
— ditto 1824,	33	19	112	10	—
— ditto 1825,	35	11	183	25	—
— Heinicke,	102	16	268	15	4
— Wagenhals	203	26	466	5	4
— Zeilfels,	70	26	150	7	4
— C. Espich,	36	24	156	2	2

Die übrigen Herren haben keine Nachricht von ihren Amtsgeschäften eingesandt.

Auf die Frage eines Mitglieds der Tennessee Synode ob unsere Synode in Verbindung mit der General Synode der Vereinigten Staaten stünde? wurde ihm im Namen der Synode geantwortet, daß wir nicht unter derselbigen stehen, noch zu derselbigen gehören.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß zwölf hundert Exemplare von den diesjährigen Verhandlungen in deutscher Sprache gedruckt und unter unsere Gemeinsglieder verschenkt werden. Ferner beschlossen, daß sie in die englische Sprache durch den Secretär übersetzt, und fünf hundert Copien gedruckt und verkauft werden zum Besten der Synodal-Casse, und daß dem Drucker zwanzig Thaler zum Voraus aus der Casse bezahlt werde.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß die Herren J. Leist, M. J. Steck, A. Henkel, Georg Rex und Christian Heil eine Committee ernannt seyen, um einen Plan bis zur nächsten Synode zu entwerfen, betreffend die Errichtung einer Bibliotheke zur Beförderung junger Männer, die sich dem Predigamt widmen wollen.

Beschlossen, daß folgenden Synoden jeder fünfzehn Exemplare von unsern diesjährigen Verrichtungen zugesandt werden, nemlich: Der Lutherischen Synode von Pennsylvanien, der lutherischen Synode von Tennessee, der Reformirten Synode von Ohio, und der Deutsch-Reformirten Synode von Pennsylvanien.

Es wurde jetzt nach Gewohnheit gestimmt, wo die nächste Synode gehalten werden soll, und es fand sich, daß beynahe alle Glieder für Neu-Philadelphia stimmten.

Special Conferenz.

Zufolge einem Schluß der in der letzten Synode gemacht wurde, eine Special Conferenz für den dritten Distrikt unserer Synode zu halten, versammelten sich die Herren Steck, jun. von Neu-Lancaster, A. Henkel von Somerset, C. Henkel von Columbus, Hr. Heinicke von Montgomery County, und J. Wagenhals von Centerville, Ohio, auf den 6ten September, 1824, um für besagten Distrikt eine Special Conferenz zu halten. Hr. C. Heil war Deputirter für C. Henkel.

Die Sitzung wurde durch Gesang und einem schicklichen Gebet angefangen. Pastor J. Steck wurde zum Vorsitzer, und Candidat Heinicke zum Schreiber ernannt. Nachdem die Beamten ihre Sitze genommen, wurden folgende Schlüsse gemacht, nemlich:

Vorgeschlagen und beschlossen, daß der Ehrw. Synode angerathen werde, die Schicklichkeit zu erwägen, ob es nicht von großem Nutzen wäre, wenn ein jezlicher zur Synode gehöriger Prediger wenigstens ein Monat im Jahr reisen würde, und daß den Gemeinen in einer Schrift gezeiget werde, daß sie billigerweise ihren Predigern die Freyheit geben, ja die Gelegenheit anbieten sollten, solches zu thun, und daß in der Abwesenheit des einen oder andern Predigers, seine benachbarten Amtsbrüder sich verpflichtet fühlen sollten, seine Gemeinen wechselsweise zu besuchen.

Vorgeschlagen und beschlossen, da nach dem Befehl der Heil. Schrift, die das Evangelium predigen von dem Evangelium leben sollen: so halten wir es für schicklich der Ehrw. Synode vorzuschlagen, den Predigern unserer Verbindung anzurathen, sich nicht ohne große Noth in weltliche Händel der Nahrung einzulassen, weil dadurch oft Vernachläßigungen in den Amtsgeschäften geschehen.)

Da sonst keine Geschäfte zu verrichten waren, so wurde die übrige Zeit durch erbauliche religiöse Gespräche zugebracht und die Brüder schieden unter vielen Segenswünschen auseinander.

Auf den ersten Beschluß der Special Conferenz, beschloß die Synode, daß alle mit Prediger besetzten Gemeinen unseres Distrikts angerathen werde, ihren Predigern alle Jahr einen Monat zu erlauben, predigerlose Gemeinen zu besuchen, und daß die benachbarten Prediger sich verpflichtet fühlen sollen, solche Gemeinen zu besuchen, deren Prediger auf Reisen sind, während ihrer Abwesenheit.

Auf den zweyten Beschluß, beschloß die Synode, daß sie den Vorschlag ihrer Brüder sehr billiget, aber zugleich den Gemeinen rathet, ihren Predigern hinlängliche Unterstützung zu geben um solches thun zu können.

Da nun die Synodal Geschäften zu Ende waren, beugete sich die ganze Versammlung vor dem Herrn und man bat um die Vergebung aller Fehler und Mängel, wie auch um die fernere Leitung und Führung des Allerhöchsten: Die Herren Deputirten wurden nun entlassen und dem Herrn anempfohlen.

Ministerial Versammlung.

Mittwoch Nachmittags, um 3 Uhr.

Der Anfang wurde gemacht durch Absingung eines schicklichen Verses und einem Herzensgebet.

Nachdem man den Herren Candidaten ihre Predigten und Tagebücher durchgesehen hatte, fand man, daß besagte Herren sich fleißig in der evangelischen Lehre üben, und immer noch an derselben sich getreulich halten.

Es wurde vorgeschlagen und beschlossen, daß die Herren Heinicke und C. Henkel, die schon eine lange Zeit als Candidaten dienten, ordinirt werden, im Fall sie im Examen bestehen. Ferner, daß der Applikant, Hr. Jacobus Männing, als Candidat aufgenommen werde, im Fall er im Examen bestehen würde.

Die Herren Steck, jun. Schuh und Schneider wurden als eine Committee bestimmt, besagte Herren zu examiniren.

Indem sehr gute Zeugniße für Hrn. Espich eingelaufen sind, wurde vorgeschlagen und beschlossen, daß ihm eine Reise-Lizens auf ein Jahr gestattet werde.

Die Sache der Germantauner Gemeine betreffend, die in das Ministerium verschoben wurde, wurde jetzt vorgenommen, und nachdem man sich der Sache völlig erkundig gemacht hatte, wurde vorgeschlagen und beschlossen, dem Hrn. C. Henkel zu rathen, seine Gemeinen in und um Columbus nicht zu verlassen, doch aber jene in Germantaun zu besuchen.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß die Herren Steck, jun. Heinicke und C. Henkel eine Committee ernannt seyen, die Fragen von Hrn. David Henkel, welche in das Ministerium verschoben wurden, schriftlich zu beantworten.

Wurde mit Gebet beschlossen.

Diesen Abend predigte Pastor Kämmerer, über Joh. 8, 12.

Donnerstag Morgens, um 8 Uhr.

Ein ernstliches Gebet eröffnete die Sitzung.

Die Committee welche bestimmt war die Fragen von Pfr. David Henkel zu beantworten, brachten ihre Antworten auf besagte Fragen ein, welche sämmtlich genehmiget wurden. Indem aber mehrere unserer alten Väter nicht in dieser Ministerial Sitzung gegenwärtig seyn konnten, und die Antworten im Namen des Ministeriums gemacht werden sollten, so erachtete es das Ministerium für schicklich, besagte Antworten unsern alten Häuptern zur Genehmigung an der nächsten Synode vorzulegen, und sodann zu übersenden.

Beschlossen, daß Hr. Heinicke dem Hrn. David Henkel hievon sobald möglich durch einen freundschaftlichen Brief Nachricht ertheile.

Diesen Morgen erhielte die Synode einen Brief von dem Ehrw Senior J. M. Steck, aus welchem es erhellet, daß er wegen Krankheit dieser Sitzung nicht beywohnen konnte, und wünschet derselben den Segen des Herrn. Das Ministerium bedauert sehr, daß dieser alte würdige Vater nicht seinem und ihrem Wunsche gemäs hat beywohnen können.

Die Committee welche bestimmt war die Herren C. Henkel, Heinicke und Männing zu examiniren, berichten, daß besagte Herren gut im Examen bestunden.

Die feyerliche Handlung der Ordination wurde jetzt in der Gegenwart vieler anwesenden Personen vorgenommen. Der Hr Presidnt hielte eine rührende Anrede an das Volk überhaupt, und dann an seine geliebten Amtsbrüder; worauf er durch Gebet und Auflegung der Hände mit etlichen seiner Amtsbrüder, die zwey ersteren Herren zu Pastores weihete, und nachdem dem letztern seine Pflichten als Candidat vorgeleat wurden, überreichte man ihm seine Licens.

Nachdem nun die Geschäften zu Ende waren, stattete man gegenseitigen Dank ab, und es wurde ein schicklicher Vers gesungen, gebetet, und unter vielen Segenswünschen gieng dieser Körper auseinander.

Jacob Leist, Presidnt,

Andreas Henkel, Secretär.